

Deutsch-Bangladeschische Hochschulkooperationen im Textil- und Bekleidungssektor 2018-2019

Welche Ziele hat das Programm?

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Teile der im Rahmen der technischen Zusammenarbeit durchgeführten Maßnahme „Deutsch-Bangladeschisches Hochschulnetzwerk für einen nachhaltigen Textil- und Bekleidungssektor“.

Diese Maßnahme zielt darauf ab, Hochschulen im Rahmen von deutsch-bangladeschischen Hochschulkooperationen zu unterstützen, Forschungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durchzuführen, die das Verständnis für verantwortungsvolle Unternehmensführung verbessern. Übergeordnetes Ziel des Vorhabens ist die Stärkung sozialer und ökologischer Verantwortung in den Textilfabriken. Angestrebt wird, dass international besser vernetzte Universitäten in Bangladesch die Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen nutzen, mit ihren Studienangeboten sowie mit Forschungsk Kooperationen wichtige Impulse für einen nachhaltigen Wandel in der Unternehmenslandschaft des Sektors zu setzen. Durch fundierte und praxisorientierte Qualifizierung von künftigen Führungskräften in unterschiedlichen Fächergruppen können Veränderungsprozesse im Management von Unternehmen angestoßen werden.

Das im Rahmen des Gesamtvorhabens über den DAAD ausgedescribete Programm „**Deutsch-Bangladeschische Hochschulkooperationen im Textil- und Bekleidungssektor 2018-2019**“ fördert die Entwicklung qualitätsorientierter Studiengänge und die Etablierung von Forschungsk Kooperationen. Es verfolgt folgende Ziele:

Programmziel/Outcome 1: Die Qualität der praxisorientierten Lehre in ausgewählten bangladeschischen Studiengängen mit Bezug zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung im Textil- und Bekleidungssektor ist verbessert.

Programmziel/Outcome 2: Die Bedarfsorientierung der Forschung an den beteiligten Fakultäten ist intensiviert.

Programmziel/Outcome 3: Entwicklungsrelevante fachliche Netzwerke für verantwortungsvolle Unternehmensführung sind zwischen den beteiligten Hochschulen und der Privatwirtschaft etabliert.

Programmziel/Outcome 4: Deutsche Hochschulen haben Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erworben.

Auf Grundlage der formulierten Programmziele sollen die folgenden Ergebnisse (Outputs) im Rahmen des **maximal 18-monatigen Projekts** zwischen Hochschulen in Deutschland und Bangladesch erreicht werden:

- Praxisorientierte Curricula/Lehrmodule, die dem lokalen Kontext und der Stand der Wissenschaft entsprechen, sind gemeinschaftlich (weiter-) entwickelt. *Indikator:* In jeder Hochschulkooperation ist zu Projektende mindestens ein Curriculum mit Bezug zu Sozial- und Umweltstandards im Textil- und Bekleidungssektor gemeinsam mit Unternehmen des Textil- und Bekleidungssektors überarbeitet.

- Lehrpersonal an den Partnerhochschulen in Bangladesch ist fachlich und didaktisch weitergebildet. *Indikator:* 60% der Lehrkräfte, davon 33% Frauen, die im Rahmen der bangladeschisch-deutschen Hochschulkooperationen an Qualifizierungsmaßnahmen zur Verbesserung ihrer didaktischen und fachlichen Kompetenzen teilgenommen hatten, belegen anhand von drei Fallbeispielen aus ihrem Verantwortungsbereich, dass die Qualität ihrer Lehre verbessert wurde.
- Bedarfsorientierte Forschung ist realisiert. *Indikator:* In jeder Hochschulkooperation sind mindestens zwei gemeinsam zwischen bangladeschischen und deutschen Hochschulen mit Unternehmen vereinbarten, bedarfsorientierte Forschungsprojekte (z.B. Im Rahmen von Master und /oder PhD-Arbeiten) realisiert. In jeder Hochschulkooperation hat ein Workshop zur Ergebnisverwertung der durchgeführten Forschungsprojekte unter Beteiligung von Unternehmen und Hochschulen stattgefunden.
- Kontakte zwischen den beteiligten Hochschulen und der Privatwirtschaft sind erweitert und konsolidiert. *Indikator:* Die Hochschulkooperationen haben bestehende Kontakte mit Partnern konsolidiert und Neukontakte etabliert, z.B. im Rahmen von Koordinationsforen des Gesamtvorhabens.

Das Programm wird in Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) durch ein auf Indikatoren gestütztes und auf Wirkungen ausgerichtetes Monitoring begleitet.

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind deutsche Hochschulen bzw. deren Fachbereiche oder Institute gemeinsam mit einem bangladeschischen Partner, die

- über fachliche Kompetenzen im Bereich Textil- und Bekleidungssektor verfügen
- Erfahrung bei der Entwicklung von Curricula haben
- über internationale Kooperationserfahrungen und über ein - wenn möglich - bereits vorhandenes relevantes (internationales) Netzwerk im Bereich Textil- und Bekleidungssektor verfügen, das über den akademischen Bereich hinausgeht und auch Kooperationen mit dem öffentlichen und/oder privaten Sektor beinhaltet

Unter Federführung der deutschen Hochschule können Konsortialanträge gestellt werden.

Einzelanträge deutscher Hochschulen werden nicht berücksichtigt.

Besonders förderungswürdig sind Partnerschaften, die eine längerfristig angelegte institutionelle Bindung erlauben und sich an der Bildung eines Hochschulnetzwerkes beteiligen, auch über die Förderung hinaus.

Innerhalb des Zielsystems des Programms können die einzelnen Partnerschaften unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Nicht jede Partnerschaft muss zu allen Programmzielen beitragen; unabdingbar ist jedoch ein Beitrag zur Verbesserung der praxisorientierten Lehre sowie zur Intensivierung der Bedarfsorientierung der Forschung an den beteiligten Hochschulen.

Die Partnerschaften verfügen über Gestaltungsspielraum in der Formulierung ihrer Ziele und in den Wegen der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den Programmzielen konsistent sein.

Entsprechend sollen die Hochschulen ihre Partnerschaftsprojekte auf Grundlage des Programm Wirkungsgefüges und der Programmindikatoren formulieren (s. Anlage 3). Es wird erwartet, dass

die teilnehmenden Hochschulen ihre jährliche Berichterstattung gemäß den Erfordernissen dieses Monitorings ausrichten und auf die in Anlage 3 aufgeführten programm- sowie die projektspezifischen Indikatoren eingehen.

Was wird gefördert?

Förderfähige Maßnahmen:

- Veranstaltungen zum Ausbau bzw. zur Vertiefung der Kooperation (z.B. Workshops, Summer-/Winterschools in Deutschland oder in Drittländern wie Indien, Kambodscha, Thailand oder Vietnam) sowie Koordinierungstreffen
- Kurzaufenthalte ausländischer Hochschullehrender der Partneruniversitäten in Deutschland
- Kurzaufenthalte deutscher Hochschullehrende zur Curriculumsentwicklung und der Integration von Praxisphasen in die bangladeschischen Curricula, im Rahmen von Workshops und Summer-/Winterschools in den Ländern Indien, Kambodscha, Thailand, Vietnam bzw. zu Gastvorlesungen
- Studien- und Forschungsaufenthalte bangladeschischer Graduierte/Lehrender in Deutschland (in der Regel bis zu 6 Monaten) sowie deutscher Graduierte/Lehrender in Ländern der Region (Indien, Kambodscha, Thailand, Vietnam, Nepal etc.)

Zuwendungsfähige Ausgaben:

- Personalmittel für Projektdurchführung und Betreuung
- Sachmittel bis zur Höhe von 15.000 Euro
- Geförderte Personen

Detaillierte Angaben zu den zuwendungsfähigen Ausgaben s. Anlage 1.

Förderzeitraum:

Der Förderzeitraum beginnt am **1. Januar 2018** und endet am **30. Juni 2019**.

Zuwendungshöhe:

Der **Höchstbetrag der DAAD-Zuwendung** für eine Partnerschaft beträgt für die gesamte Förderdauer von 18 Monaten **216.500 Euro**.

Welche Fachrichtungen werden gefördert?

Das Programm steht den Fachrichtungen Management, Ingenieur-/Umweltwissenschaften sowie Werteorientiertes Management aus dem Bereich Textil- und Bekleidungssektor offen.

Welche Zielgruppen werden gefördert?

- Deutsche Professoren und Professorinnen, Wissenschaftler/innen, Hochschuladministratoren der antragstellenden Hochschule
- Deutsche und ausländische Hochschullehrende der Partnerhochschule
- Bangladeschische Graduierte, Doktoranden und Promovierte
- Deutsche Graduierte, Doktoranden und Promovierte

Welche Rahmenbedingungen sollen erfüllt sein?

- Der Antrag ist von der deutschen und mindestens einer bangladeschischen Hochschule partnerschaftlich erarbeitet.
- Antragsteller und Kooperationspartner sind aktive Hochschullehrende
- Die Projektbeschreibung ist vom deutschen Projektverantwortlichen und seinem ausländischen Partner unterschrieben
- Der Projektantrag ist in englischer Sprache verfasst

Antragsverfahren

Die **Anträge** sind **vollständig** und **fristgerecht** ausschließlich über das DAAD-Onlineportal einzureichen (<https://portal.daad.de/irj/portal>).

Auswahlrelevante Antragsunterlagen (in englischer Sprache)

- Projektantrag (im DAAD-Portal)
- Finanzierungsplan (im DAAD-Portal)
- Kalkulation/Schätzung der ggf. nicht zu belegenden Einnahmen/Ausgaben (Anlagenart: ergänzende Finanzinformationen)
- Projektbeschreibung (Kurzversion) (Vorlage im DAAD-Portal im Help-Center) (Anlagenart: Projektbeschreibung)
- Ausführliche Projektbeschreibung (max.10 Seiten)
 - a) Beschreibung der Ausgangslage, der Problemstellung und entwicklungspolitische Begründung
 - b) Beschreibung der direkten und ggf. indirekten Zielgruppen
 - c) Beschreibung der Projektziele: kurze Beschreibung der angestrebten direkten Wirkungen (Outcomes) des Projektes
 - d) Projektkonzeption: Beschreibung, wie das Projekt zur Erreichung der Ziele des Programms beiträgt. Erläuterung, welche projektspezifischen Outputs zu welchen Outcomes führen sollen. Darlegung, wann und durch wen welche Projektaktivitäten realisiert werden sollen, um die Outputs zu erreichen.
 - e) Beschreibung des Gleichstellungskonzeptes (mindestens ein Drittel Frauenanteil), des Kooperationsnetzwerkes und der Einbindung der Privatwirtschaft
 - f) Risiken für den Projekterfolg: Darstellung der das Projekt fördernden und ggf. hemmenden Rahmenbedingungen sowie von Risiken, die den Projekterfolg beeinflussen können.
- Projektplanungsübersicht: Darstellung der Projektziele (Outcomes), angestrebten Ergebnisse (Outputs) und Aktivitäten, Ergänzung um jeweils 1 bis 2 aussagekräftige Indikatoren auf Outcome- und Output-Ebene. Zeitliche Zuordnung der Aktivitäten in den einzelnen Förderjahren im Arbeits- und Zeitplan. Grundlage eines Soll-Ist-Vergleichs im Rahmen des Projektmonitorings (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen)
- Dezierte Begründung des Eigeninteresses am Vorhaben seitens der ausländischen Partnerinstitution (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen)
- Kooperationsvereinbarung zwischen der deutschen und der bangladeschischen Hochschule – soweit unterzeichnet – spätestens jedoch bei Vertragsschluss (Anlagenart: Verträge/Vereinbarungen)
- Befürwortung der deutschen und der bangladeschischen Hochschulleitung (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen)

Die o.g. **auswahlrelevanten Antragsunterlagen sind Pflichtanlagen, die bis Antragsschluss vorliegen müssen**. Die einzureichenden Unterlagen sind entsprechend dieser Vorgabe zu benennen und zu nummerieren.

Nach Antragsschluss werden keine Unterlagen vom DAAD nachgefordert und es werden keine Änderungen, auch nicht am Finanzierungsplan, berücksichtigt.

Liegen auswahlrelevante Unterlagen zur Kooperation (z.B. Kooperationsvereinbarung, Letter of Intent, Memorandum of Understanding) nicht fristgerecht vor, ist mindestens eine schriftliche Begründung der Projektleitung dazu bis Antragsschluss einzureichen.

Liegen vertragsrelevante Unterlagen bis zum Antragsschluss nicht vor, sind sie nach Aufforderung durch den DAAD (bei Förderzusage) spätestens vor Vertragsabschluss beim DAAD einzureichen

Unvollständige Anträge werden vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.

Weitere wichtige Hinweise zu den verbindlichen Vorgaben der Antragstellung sind der entsprechenden Ausschreibungsw Webseite zu entnehmen

Der Partnerantrag der bangladeschischen Hochschule ist fristgerecht bei der University Grants Commission, UGC Bangladesch einzureichen.

Antragsschluss

Antragsschluss der Vollerträge ist der **30. Oktober 2017**.

Welche Auswahlkriterien gibt es?

Über die Vollerträge entscheidet eine vom DAAD berufene Auswahlkommission, die sich aus externen Fachwissenschaftlern/-innen zusammensetzt. Die von einer deutsch-bangladeschischen Expertenkommission erarbeiteten Auswahlkriterien werden der Auswahl zu Grunde gelegt.

Grundsätzlich gefordert sind:

Qualität des Vorhabens

- Fachliche Expertise der beteiligten Hochschulen
- Bisherige Erfahrung der deutschen Projektverantwortlichen mit Projekten in oder Zielgruppen aus Entwicklungsländern
- Erfahrung der deutschen Projektverantwortlichen im Management internationaler Projekte
- Realisierbarkeit der Projektziele mit den geplanten Maßnahmen in der geplanten Zeit
- Ausgewogene Projektkonzeption in unterschiedlichen Bereichen abdeckt
- Angemessene und ausgewogene Kalkulation

Entwicklungspolitische Relevanz

- Berücksichtigung der Grundsätze der Entwicklungszusammenarbeit: Planung, Konzeption und Durchführung orientieren sich an dem Bedarf der Partnerhochschule/n und erfolgen gemeinsam
- Plausible Begründung, wie das Projekt durch seine fachliche und regionale Ausrichtung zur Entwicklung der Partnerinstitution und/oder des Partnerlandes im Allgemeinen beiträgt

Bezug zum Wirkungsgefüge des Programms und wirkungsorientierte Projektplanung

- Klarer Bezug der Projektkonzeption bzw. Wirkungslogik des Projektes zum Wirkungsgefüge des Programms und den dort genannten Zielen
- Formulierung von geeigneten Indikatoren, die ein wirkungsorientiertes Monitoring des Projektes ermöglichen

Ausgewogenheit der Kooperationsmaßnahmen

- Abstimmung und Zusammenarbeit der beteiligten Kooperationspartner
- Eigenleistung der deutschen und der bangladeschischen Hochschule
- Integration und Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern auf beiden Seiten

Nachhaltigkeit

- Vernetzung mit weiteren Hochschulen und Stakeholdern in der Region, Süd-Süd Partnerschaften
- Schaffung von nachhaltigen Kooperationsstrukturen, welche über den Förderzeitraum hinaus Bestand haben

Ansprechpartner und weitere Informationen

Deutscher Akademischer Austauschdienst
Referat P31– Hochschulstrukturförderung in der
Entwicklungszusammenarbeit
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Ansprechpartnerinnen:
Ilona Daun
E-Mail: daun@daad.de
Telefon: 0228 882 8614

Anja Munzig
E-Mail: munzig@daad.de
Telefon: 0228 882 8735

Anlagen zur Ausschreibung

1. Förderbedingungen
2. Handreichung zum Wirkungsorientierten Monitoring
3. Projektplanungsübersicht
4. DAC-Liste der OECD
5. Antragsbefürwortung der deutschen Hochschule
6. Auslandstagegelder AÜG-ATG



Gefördert durch